

„Summer Jazz“ im Naturschutzhof

Rund 250 Gäste swingten mit beim Kalobrhi-Konzert

Nettetal. Der Wettergott meinte es gut mit den rund 40 Sängerinnen und Sängern des Chores KALOBRHI sowie den 15 Mitgliedern der Band United Jazz Company aus Bornheim. Während andernorts Gewitterschauer niedergingen, wehte ein laues Lüftchen durch den Stemmehof in Lobberich-Sassenfeld und brachte die rund 250 Zuschauer in die richtige Stimmung für „Summer Jazz“. Betrat man den Stemmehof über den Naturschutzhof, so fiel der Blick des Besuchers gleich auf die rund 40 Quadratmeter große Bühne, umgeben von mehreren Stehtischen und erleuchtet von im Hof verteilten Lichterketten. Gemütlich und ungezwungen sollte es zugehen bei „Summer Jazz“. Folgerichtig fand sich auch ein Getränkeausschank auf dem Hof.

Und dann ging es los mit dem fetzigen Song „Hip To Be Square“. Elmar Lehnen hatte mühelos den Spagat zwischen dem klassischen Programm im vergangenen

Winter und den moderneren Rhythmen für das aktuelle Programm geschafft. Der Chor war gut aufgelegt, bot, wie gewohnt insbesondere im Sopran eine souveräne Leistung, und brachte das Publikum rasch zum Mitswingen. Reibungslos klappte das Zusammenspiel zwischen der United Jazz Company unter der Leitung von Joachim Stahl mit dem Nettetal-Chorensemble. Einzelne Unsicherheiten mit der Abmischung fielen da kaum ins Gewicht.

Lehnen hatte dem Chor einen gesunden Mix aus fetzigen Rhythmen und gefühlvollem Chorgesang verordnet. Stimmungsvoll erklang so der Song „Somewhere“ aus „Der Zauberer von Oz“, pointiert das „Tea For Two“, nur spärlich vom Keyboard begleitet. Dass der Chor auch über solistisches Potenzial verfügt, bewies Susanne Fink mit ihrer Interpretation des legendären „Georgia On My Mind“. Bei den Klassikern „As Time Goes By“ und „Chattanooga Choo-

Choo“ beherrschte Lehnen dann den voluminösen Sound von Chor und Band zusammen. Inoffizieller Höhepunkt war dann wohl der a cappella Auftritt des Männerchores mit „Java Jive“; zumindest hatte das Publikum hörbar Spaß.

Mehrere Zugaben und lang anhaltender Applaus waren der Lohn für die musikalische aber auch organisatorische Leistung von Kalobrhi. Vorsitzender André Gerards dankte abschließend der Familie Lynders, den Eigentümern des Stemmehofes, für die Unterstützung des Summer-Jazz-Projektes, welches, so war am Rande der Veranstaltung zu erfahren, nicht das letzte dieser Art gewesen sein dürfte. Bis nach Mitternacht blieben einige Gäste, um die laue Sommernacht zu genießen.

Für Kalobrhi folgt nach einer Sommerpause das nächste Kontrastprogramm. Für das Weihnachtskonzert im Dezember beginnen ab August die Proben...



Unter dem schwungvollen Takt ihres Dirigenten Elmar Lehnen lud der Kalobrhi-Chor gemeinsam mit der United Jazz-Company zu einem Summer Jazz auf den Naturschutzhof ein. Im Innenhof des Stemmehof erlebten die zahlreichen Besucher einen Abend voller Ambiente und wunderschöner Musik.
Foto: Frank Hohnen